

freundlich angesehen haben, du Glücksprinz. Ich dünkte, das wäre dabei die Hauptsache. Die Alte willst du ja doch nicht heirathen; was kümmert's dich, falls sie sauer drein schaut, wenn nur dafür ihre Enkelin süße Blicke für dich hat."

Nicolaus lächelte und schloß nach einem herzlichen „Gute Nacht!“ die Augen zum Schlummer. Statt von Kathi's schönen Augen träumte er dann aber zu seinem äußersten Verdruß die ganze Nacht von der gebornen von Müßling und deren garstigem Hunde, dem die bildungstüchtige Mutter eifrig Unterricht im Bierbrauen ertheilte, indem sie Pächter Feldkümmels breitkrämpigen Hut als Mischbottig benutzte.

10.

„Die Seefahrt war gestern doch gar zu herrlich! Ich denke, wir lassen heut eine zweite darauf folgen,“ sagte Walter am andern Tage, und niemand hatte gegen diesen Vorschlag etwas einzuwenden. Der freundliche Wirth, Fischer Kruse, sowie sein Freund Christian Koch waren schnell bereit, das Boot zu führen, und abermals zog die frohe Jugend hinaus in die See. Wieder ging es vorüber an all' den schroffen Facken und Wänden der Kreidefelsen, heut aber bis an den malerisch schönsten und höchsten Punkt, die Stubbenkammer, welche ihre mächtigen, schroffen Wände senkrecht hineinsetzt in die Wellen zu ihren Füßen und in den herrlichsten Rissen emporsteigt, von tiefen Schluchten und gähnenden Klüften durchzogen. Oben auf höchster Höhe, nahe dem Königstuhle, bietet ein gastlich Haus Erholung und Stärkung, und fröhlich zog die junge